



### Glas

#### Presseinformation der sedak GmbH & Co. KG

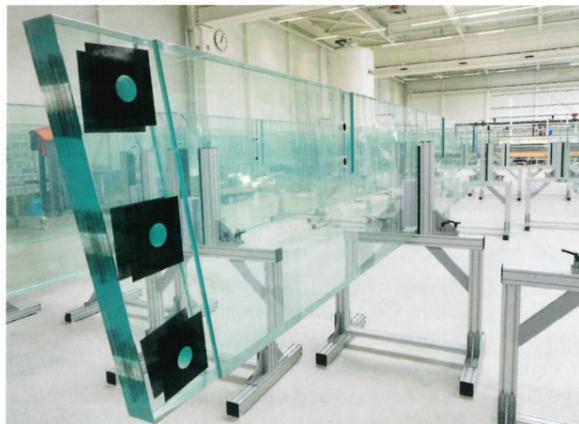
Insgesamt 404 Glasfins von sedak ermöglichen großflächige Glasfassaden im neuen Lakhta-Viertel

#### Transparenz auf höchstem Level



Europas höchstes Gebäude thront im Norden von St. Petersburg, direkt an der Newa-Bucht. Während aus der Ferne schon die schiere Größe des Lakhta-Towers die Exzellenz des Bauwerks ausstrahlt, betten unmittelbar am Fuße zwei gläserne Multifunktions-Bauten und eine lang gezogene, geschwungene Lobby den 462 Meter hohen Turm in ein harmonisch bewegtes Ensemble und geben ihm architektonischen Rückhalt. Die gigantischen Ausmaße greifen die Eingangsbereiche dieser Multifunktionsgebäude auf. Mit insgesamt 326 Glasfins im Nord- und Südblock sowie 78 Glasfins im Eingangsbogen hat sedak (Gersthofen) das strukturelle Gerüst für die großflächigen Glasfassaden geliefert. Darunter die aktuell längsten verbauten Lamine der Welt.

Während im Lakhta-Tower vornehmlich Büroflächen und ein Panorama-Restaurant Platz finden, erweitern die angrenzenden Gebäude das neue Viertel funktional. Östlich liegt die Eingangslobby, die sich langgezogen an den Koloss



Die Glasfins wurden hochpräzise bearbeitet, um die Glasfassaden an ihnen sicher befestigen zu können. (alle Bilder: sedak)



sedak produzierte für die verschiedenen Anforderungen maßgeschneiderte Glasfins. Darunter auch 14 Siebenfach-Lamine.

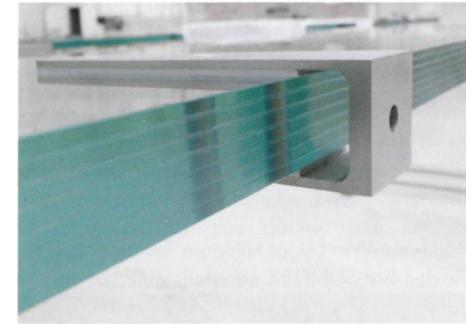
schmiegt. Auch hier ist die gläserne Linie der Architekten deutlich erkennbar. Eine große Glasfassade öffnet das neue Viertel zur Stadt hin. Mit insgesamt 78 Glasfins wurde diese realisiert, um die Transparenz auf das höchste Level zu heben. Die Siebenfach-Lamine aus 12 mm dicken Gläsern wurden dafür mit Edelstahlschuhen versehen und von sedak werksseitig mit Stahlelementen ausgerüstet. So entsteht ein bündiger Abschluss der einen dezenten und dadurch ästhetischen Anschluss der Fassadenscheiben ermöglicht. Dieses perfekte Zusammenspiel trägt die architektonische Vision mit, die mit organischen Formen die Kraft des Wassers und den Fluss des Raums mit einer Offenheit und Leichtigkeit verknüpfen will.



Stolze 17,2 Meter misst der längste Glasfin – damit ist er das weltweit längste verbaute Laminat.

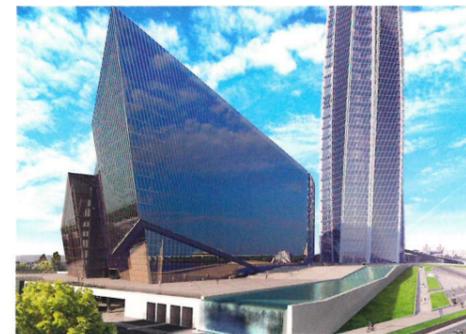
#### Rekord-Glas: In der Spitze 17,2 Meter

Als Heimat für ein vielfältiges öffentliches Angebot, kreierten die Planer zwei großflächige Gebäude westlich des neuen Wahrzeichens von St. Petersburg. Die komplett von Glas umhüllten Bauten schwingen sich wellenartig vom Turm weg, steigen Richtung Wasser steil an. Sie beherbergen neben einem Kino, Planetarium und Wissenschaftszentrum zum Beispiel auch Cafes, Einzelhandel und ein Spa. Um diese Offenheit für alle nach außen zu tragen, heben sich die zurückgesetzten Ecken im Nord- und Südwest-Teil signifikant und dadurch einladend vom übrigen Gebäude ab. Inse-



Einige der Glasfins stattete sedak mit Befestigungsvorrichtungen aus Edelstahl aus.

samt 326 Glasfins tragen die Fassaden, die der Außenlinie der Bauten folgend nach oben hin spitz zulaufen. Dabei stechen die 17,2 Meter langen Fins heraus, die an den höchsten Stellen die Fassade tragen. Sie sind die aktuell längsten in einem Gebäude verbauten Glasfins. „Das ist ein Meilenstein, auf den wir stolz sind. Aber die Grenzen sind noch nicht ausgereizt“, sagt sedak-Prokurist Ulrich Theisen im Rückblick auf das Projekt, an dem über ein Jahr gearbeitet wurde.



Im Gesamtkomplex wirkt der Eingangsbereich auf der Ecke fast klein. Tatsächlich reicht schon dieser Gebäudeteil nahezu bis zur Hochhausgrenze.

Um die aus der Geometrie resultierenden Glasflächen der Fassaden mit ihren verschiedenen Lasten tragen zu können, fertigte sedak die Glasfins in mehreren Ausführungen. Hauptlast tragen die zahlreichen Dreifach-Lamine – in drei verschiedenen Breiten wurden insgesamt 237 Glasfins in den beiden Nebengebäuden verbaut. Dazu kommen 58 Achtfach-Lamine (8 x 12 mm), die mit Edelstahlschuhen ausgerüstet wurden, 14 Siebenfach-Lamine (5 x 12 mm und 2 x 15 mm) sowie 17 Sechsfach-Lamine (6 x 12 mm). Auf letztere wurden gläserne Brackets laminiert, in denen die Stahlelemente für einen optischen nahtlosen Übergang zu den



MADE IN GERMANY



Pauli + Sohn

## Traumhafte Lösungen für große Ganzglasanlagen

Der Trend zu lichtdurchfluteten Räumen und zu großzügig gestalteten Bädern und Badelandschaften setzt sich auch in diesem Jahr ungebrochen fort. Mit der Folge, dass Ganzglastüren durch größere Abmessungen und mehr Gewicht eine höhere Traglast aufweisen.

Pauli + Sohn hat für diese Anforderung das spezielle Schwerlastband „TURA“ entwickelt. Großzügige Ganzglasduschen benötigen Beschläge, die größere Kräfte aufnehmen können und dabei zugleich maximale Sicherheit bieten. Es sind in erster Linie das Gewicht und die Breite der Glastüren, die die Bandtechnik speziell in diesem Bereich vor besondere Herausforderungen stellen.



Besuchen Sie uns auf der Fensterbau Frontale. Halle 2, Stand 404 18. - 21. März 2020

### Facts TURA

- Tragfähigkeit (2 Bänder): max. zulässiges Gewicht: 70 kg max. Türflügelbreite: 1200 mm max. Türflügelhöhe: 2700 mm
- Anschlagtürband: Glas-Wand / Glas-Glas
- Passende Winkelverbinder
- Stufenlose Nulllagenverstellung
- Beschlaghöhe: 122 mm
- Durchgehende Dichtung
- Anwendungsbereiche: Wellnessbereich, barrierefreie Bäder, Objektbereiche